

Deutscher Kindertheaterpreis 2024 und Deutscher Jugendtheaterpreis 2024

Nominierte und Preisträger*innen wurden im Frankfurter Römer geehrt

Presseinformation
Frankfurt am Main, 22. November 2024

Bitte Sperrfrist beachten: 22.11.2024, 20:30!

Marc Nellen, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, hat heute Abend im Kaisersaal des Frankfurter Römers in Anwesenheit von Stadträtin Dr. Ina Hartwig, Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main die beiden wichtigsten deutschen Staatspreise für dramatische Literatur für Kinder und Jugendliche verliehen, die mit jeweils 10.000 Euro dotiert sind. An der Preisverleihung nahmen 160 Gäste aus der Frankfurter Stadtpolitik, der Kulturszene der Stadt sowie Künstler*innen des Theaters für junges Publikum aus ganz Deutschland teil.

Marc Nellen betonte in seiner Ansprache: „Die Nominierten zeigen mit Ihren Figuren Kinder und Jugendliche, die mutig, selbstbewusst und stark ihren Weg gehen und ihre Identität behaupten. Diese Erfolge mit ihren Stücken bei jungen Menschen haben Sie nur, weil Sie von Beginn an nicht für, sondern mit jungen Menschen arbeiten: Sie entfalten gemeinsam mit jungen Menschen das gigantische Potenzial, was Theater alles sein und geben kann.“

„Das Theater kann ein Ort sein, der Kindern und Jugendlichen Platz für ihre Gefühle gibt, für Wut oder Enttäuschung, ebenso wie für Neugierde und Inspiration“ so Frankfurts Kultur- und Wissenschaftsdezernentin Ina Hartwig in ihrer Begrüßung. „Dafür braucht es gute Geschichten, die der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen entsprechen. Heute

zeichnen wir genau diese großartigen Geschichten von Autorinnen und Autoren aus, in denen sich Kinder und Jugendliche wiederfinden und in die sie eintauchen können.“ Kinder und Jugendliche brauchten zudem einen geeigneten Ort, an dem ihre Geschichten erzählt werden können. Umso wichtiger sei das geplante Kinder- und Jugendtheater, das im Frankfurter Zoogesellschaftshaus entsteht, so Ina Hartwig.

Die beiden Staatspreise für dramatische Kinder- und Jugendliteratur werden alle zwei Jahre vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vergeben. Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main ist mit der Durchführung des Auswahlverfahrens und der Preisverleihung beauftragt.

Den **Deutschen Kindertheaterpreis 2024** erhält Martin Soofipour Omam (Deutschland) für ihr Stück *Raumrauschen* (Felix Bloch Erben Verlag für Bühne Film und Funk, Berlin).

Der **Deutsche Jugendtheaterpreis 2024** geht an Julia Haenni (Schweiz) für ihr Stück *angst oder hase* (Verlag der Autoren, Frankfurt am Main).

In der Laudatio für Martin Soofipour Omam lobt Julia-Huda Nahas stellvertretend für die Jury, dass das interaktive Theaterstück wunderbar authentisch zeigt, wie natürlich das Wort dem Menschen folgen kann. Und dass es den Finger in Wunden legt, die alle kennen, deren Lebensrealität in einem gesellschaftlichen Konsens normativerweise nicht vorgesehen ist. *Raumrauschen* schaffe es diese Leerstellen aufzubrechen und lade alle – und wirklich ALLE im Raum – ein, diese Brüche mit ihrem Leben zu füllen. Egal in welcher Sprache.

Iwona Nowacka stellt in ihrer Laudatio für Julia Haenni im Namen der Jury fest, dass wir lachen und gerührt sind bei diesem klugen, vielschichtigen, faszinierenden, humorvollen, poetischen, spielerischen, dynamischen, mit Metatheatralik und Absurdität so geschickt umgehenden und extrem politischen, aber keinesfalls didaktischen, zutiefst menschlichen, großartigen, ja, genialen Text!

Die Jury hat zudem drei Sonderpreise für Studierende des Szenischen Schreibens verliehen. Die Preise erhalten Leah Luna Winzely für das Stück *Der Wassermann*, Lili Roesing für das Stück *Rückenschwimmen* und Julia Herrgesell für das Stück *FÜCHSE*. Alle drei Preisträger*innen studieren am Studiengang Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin.

In der Jury-Laudatio für die Sonderpreisträger*innen würdigt Lena Riemer die drei großartigen Texte der jungen Autorinnen. Leah Luna Winzely bescheinigt sie, ein Stück mit großer poetischer Kraft geschaffen zu haben, das formell Gattungsgrenzen herausfordert und inhaltlich das Konzept von Familie neu betrachtet. Lili Roesing dankt sie für ihr Stück über die Ungewissheit, wie man damit umgehen soll, wenn man einen Übergriff erfahren hat, als einen mit kraftvollen Fragmenten erzählten Text, der die

Komplexität des Konflikts an keiner Stelle verschweigt. Und sie lobt das Stück von Julia Herrgesell als eine Parabel, die mit Poesie und Witz und einem großen Feingefühl für Sprache davon erzählt, allein und gefangen in der eigenen Angst zu sein, und als ein Theaterstück für ungewisse Zeiten.

Der Jury für den Deutschen Kindertheaterpreis 2024 und den Deutschen Jugendtheaterpreis 2024 gehörten an: Julia-Huda Nahas, Regisseurin, Autorin und Kulturpädagogin (Kaarst), Iwona Nowacka, Übersetzerin, Autorin und Kuratorin von Theaterprojekten (Szczecin / Polen), Lena Riemer, Autorin, Studierende des Literarischen Schreibens (Leipzig) und Prof. Dr. Gerd Taube, Leiter des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland (Frankfurt am Main). Das Jury-Mitglied des Goethe-Instituts konnte an den Sitzungen zur Nominierung und der Auswahl der Preisträger*innen nicht teilnehmen.

Gefördert vom:



Kontakt

Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland
Schützenstraße 12 | 60311 Frankfurt am Main
g.taube@jungespublikum.de
+49 69 296661-13
0171 6840244